

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

16. Die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen im April 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

In den Weinbergen gehen die zum Teil recht zahlreich vorhandenen Gescheine bei der nachstakten Witterung mancherorts von Tag zu Tag zurück, d. h. sie vergabeln sich. Für die bevorstehende Blütezeit ist trockenes, warmes und sonniges Wetter überall sehr erwünscht.

Am 23. Mai sind in verschiedenen Bezirken des badischen Oberlandes (Breisach, Schönau, Schopfheim, Lahr usw.) Hagelwetter niedergegangen, die mehr oder weniger erheblichen Schaden an Feldgewächsen und in den Weinbergen angerichtet haben.

Landeskommissär- Bezirke.	Zu Beginn des Monats Juni 1914 war der Stand der Saaten usw.: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.																
	Winter-Weizen	Sommer-Weizen	Winter-Spelz	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Winter-			Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Weis- misch- von Grä- fern)	Wiesen		Rüberrüben zur Zuckerfabrikation	Neben	
						Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen					bewässerbare	andere			
	(Gemenge)																
Konstanz	2,3	3,0	2,1	2,2	2,5	2,2	2,2	2,3	2,6	2,5	2,4	1,9	2,3	2,1	2,1	—	2,4
Freiburg	2,6	2,7	2,3	2,4	3,0	2,5	2,0	2,0	2,4	2,4	2,7	2,3	2,2	2,3	2,4	2,0	3,0
Karlsruhe	2,5	2,2	2,7	2,6	2,5	2,6	2,8	2,8	2,0	2,2	2,3	2,1	2,5	2,3	2,1	2,0	2,3
Mannheim	2,5	2,5	2,4	2,6	2,6	2,5	2,4	2,3	2,1	2,2	2,1	2,9	2,9	2,4	2,5	2,2	2,8
Großherzogtum . .	2,4	2,5	2,4	2,5	2,7	2,5	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,7	2,3	2,3	2,0	2,8
Dagegen Anfang Mai 1914	2,3	—	2,3	2,6	—	2,5	2,5	2,5	—	—	—	2,4	2,7	2,4	2,4	—	—
April 1914	2,4	—	2,4	2,3	—	2,3	2,6	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—

16. Die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen im April 1914.

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit April <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1914	3 120 000	5 914 000	1 185 000	10 219 000	36 986 000
auf 1 km Betriebslänge	1 839	3 198	—	5 677	20 525
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	2 431 000	6 150 000	1 007 000	9 588 000	37 238 000
auf 1 km Betriebslänge	1 446	3 441	—	5 449	21 159
Nach endgültiger Fest- stellung 1913	2 435 764	6 239 855	1 142 000	9 817 619	37 762 472
Zm Jahr 1914: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	689 000	—	178 000	631 000	—
weniger	—	236 000	—	—	252 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 393	— 243	—	+ 228	— 634
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	684 236	—	43 000	401 381	—
weniger	—	325 855	—	—	776 472

In den Erläuterungen für den Monat März wurde darauf hingewiesen, daß das Osterfest im Jahr 1913 in den März, 1914 dagegen in den April fiel. Als voraussichtliche Folge war anzunehmen, daß der April 1914 gegenüber dem April 1913 im Personenverkehr Mehreinnahmen, im Güterverkehr Mindereinnahmen bringen werde. Diese Erwartung hat sich vollständig erfüllt.

Der April 1914 war anfangs noch etwas trüb und zum Teil regnerisch, bald aber trat anhaltend schönes und warmes Frühlingswetter ein, das für den Reise- und Ausflugsverkehr sehr günstig war. Der Verkehr war durchweg recht lebhaft, an den Sonntagen und über Ostern sehr stark. Die zahlreichen, für den Osterausflugsverkehr vorgesehenen Sonderzüge wurden ausgeführt, außerdem waren zahlreiche Vor- und Nachzüge, Militärurlauberzüge und einige Vereinssonderzüge notwendig geworden. Die Sonderzüge für die Ausreise der italienischen Arbeiter haben gegen Ende des Monats aufgehört. Der Tierverkehr ist in den von der Maul- und Klauenseuche freien Bezirken lebhafter geworden. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im April 1914 um 689 000 M und in den Monaten Januar bis April 1914 um 249 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

Im Güterverkehr äußert sich die Osterzeit erfahrungsgemäß nicht nur darin, daß an den gesetzlichen Feiertagen die Arbeit ruht, sondern auch darin, daß die Arbeit in der Karwoche schwächer ist als zu anderen Zeiten. Unter Berücksichtigung dieser Erscheinung kann der Güterverkehr als im allgemeinen gut bezeichnet werden, wenn er auch die Höhe des Vorjahres noch nicht wieder erreicht hat. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat bis Kehl—Straßburg offen; auch nach Basel wurden die Fahrten aufgenommen. Die Zufuhren von Steinkohlen, Holz und Stückgütern hoben sich. Die Neckarschiffahrt war den ganzen Monat offen; der Salzverkehr war lebhaft. Bedarfs- und Sondergüterzüge wurden in größerer Zahl ausgeführt. An Güterwagen bestand während des ganzen Monats kein Mangel. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im April 1914 um 236 000 M und in den Monaten Januar bis April 1914 um 743 000 M geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

17. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im April 1914.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr M	Aus dem Güterverkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Zusammen M	Vom Beginn des Betriebsjahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1914 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim	54 039	38 918	1 168	94 125	94 125
gegen 1913	46 916	44 008	1 160	92 084	90 899
	+ 7 123	- 5 090	+ 8	+ 2 041	+ 3 226
Karlsruher Lokalbahnen	21 340	1 650	—	22 990	22 990
gegen 1913	20 373	1 473	—	21 846	21 846
	+ 967	+ 177	—	+ 1 144	+ 1 144
Nahern-Ottenshöfen	5 168	5 356	332	10 856	10 856
gegen 1913	3 443	6 582	239	10 264	10 264
	+ 1 725	- 1 226	+ 93	+ 592	+ 592
Kehl-Lichtenau-Bühl	12 435	4 400	1 060	17 895	17 895
gegen 1913	10 720	4 280	950	15 950	15 950
	+ 1 715	+ 120	+ 110	+ 1 945	+ 1 945
Kehl-Altenheim-Ottenheim und Ottenheim-Diffenburg	9 205	4 600	1 196	15 001	15 001
gegen 1913	7 710	5 355	952	14 017	14 017
	+ 1 495	- 755	+ 244	+ 984	+ 984
Rastatt-Schwarzach	2 612	1 930	48	4 590	4 590
gegen 1913	2 505	1 850	10	4 365	4 365
	+ 107	+ 80	+ 38	+ 225	+ 225
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein	5 433	5 081	60	10 574	10 574
gegen 1913	3 931	3 665	98	7 694	7 694
	+ 1 502	+ 1 416	- 38	+ 2 880	+ 2 880